

Die Druckfehler sind relativ zahlreich, jedoch nicht störend. Seite 79 soll es heißen, daß Absalom mit Wurfspeeren (statt mit Pfeilen) getödtet worden ist.

Salzburg.

Jg. Nieder, Theologie-Professor.

21) **Zu wem sollen wir gehen? oder Wo ist Christus?**

Zeitgemäße Vorträge zur Wende des Jahrhunderts von P. Andreas Hamerle C. ss. R. Wien, Verlag von Kirch. K 1. — = M. 1. —.

22) **Historisch-religiöse Vorträge über St. Paulus und seine Widersacher** durch P. Georg Freund C. ss. R. Wien,

Verlag von Kirch. K — 80 = M. — 80.

Erstere sind Predigten, gehalten in Leoben, mit folgendem Inhalte: Was ist Christus und was ist Christus in uns? — Wo ist Christus? Die katholische Kirche; die katholische Kirche und das Papstthum; die katholische Kirche und das Vaterland; die katholische Kirche und der Priester-Cölibat; die katholische Kirche und die Beichte; die katholische Kirche und die Muttergottes-Verehrung; Schlußwort. Aus dem sieht man, wie zeitgemäß diese Predigten sind. Nicht bloß die Themate sind gewählt, sondern auch die Ausarbeitung vorzüglich, in körniger, doch warmer Sprache.

Letztere, die Vorträge des P. Freund, sind, weil in der freundlichen Weise gehalten, „kurz und gut“, doch auch dabei sehr humoristisch. P. Freund, der liebe Spiritual der Jerusalem-pilger, führt uns den Apostel Paulus vor auf Cypern, in Antiochia, in Lystra, in Philippi, in Athen, in Korinth. Die einfache Erzählung in der Apostelgeschichte nimmt im Munde des hochwürdigen Herrn Fleisch an, es kommt Leben hinein; er führt uns den Apostel und seine Widersacher vor, als ob das Ganze vor unserem Auge sich vollführte. Dabei stets die Anspielungen auf Zustände der Gegenwart, Anwendungen zum Wohle der socialen Verhältnisse.

Linz.

P. Florentin O. Fr. M.

23) **Das beschauliche Leben.** Seine apostolische Wirksamkeit. Von

Dom Franciscus Pollen (aus dem Karthäuserorden). Nach der 4. französischen Auflage übersetzt von P. Ant. Superz (aus demselben Orden).

Mühlheim a. d. R., Hegner. 1899. 12°. 144 S. M. — 80 = K — 96.

In 17 Capiteln schildert dieses Büchlein die Nothwendigkeit und die Bedeutung der dem beschaulichen Leben eigenen Aufopferung, und insofern enthält es Principien. Sodann schildert es als Thatsachen in 11 Capiteln die Lebensweise der hauptsächlichsten beschaulichen Orden, nämlich der Karthäuser, Trappisten, Benedictiner, Carmeliter und der ihnen entsprechenden Frauenorden, wie auch der Clarissinnen und Salesianerinnen. Das letzte Capitel enthält einen an innerlichen Seelen in der Welt und im Kloster gerichteten Aufruf zur Opferwilligkeit.

Da das Gebet und die Buße für die Befehrung der Sünder, für den Fortschritt der Guten, für die Vollendung der Heiligen von fundamentaler Nothwendigkeit sind, so wollte der Verfasser die Ordensleute an die Erhabenheit ihres Berufes erinnern und dadurch ihren Opfergeist neu beleben. Den Weltleuten wollte er das Nämliche sagen, um zur Ergreifung dieses Berufes anzuweisen und die Berufenen auf den Bahnen dieser so verborgenen, so fruchtbaren und so heldenmüthigen Aufopferung zu leiten. Deshalb paßt diese Schrift sowohl für das Kloster wie für die Welt. Sie wird dazu beitragen, im Kloster das

göttliche Feuer der Opferwilligkeit frisch anzufachen, in der Welt die opferwilligen Seelen aufzuklären. Das Ganze ist anziehend dargestellt. Die deutsche Uebersetzung bedarf, um lesbar und stilgerecht zu werden, noch einer gründlichen Nachhilfe.

Ehrenbreitstein.

Bernard Deppe.

- 24) **Fünf Predigten** zur Vorbereitung einer Pfarrgemeinde auf die Gnadenzeit der heiligen Mission. Von einem Priester der Erzdiocese Köln. Mit Erlaubnis des bischöflichen Ordinariates Regensburg. Regensburg, 1900. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. M. —.50 = K —.60.

Das Kölner Provinzialconcil von 1860, dessen dogmatische Bestimmungen sogar in Rom Bewunderung erregten, hat auch die heilsamste Anordnung für das christliche Leben getroffen. Unter denselben ragt die Aufforderung an die Pfarrer, Missionen abhalten zu lassen, durch ihre Wichtigkeit hervor (Conc. Pr. Col. p. II c. 28). Zugleich werden die Pfarrer daselbst angewiesen, das Volk auf die heilige Mission vorzubereiten. Um seinen Amtsbrüdern diese Aufgabe zu erleichtern, hat ein Priester der Erzdiocese Köln die vorliegenden Predigten herausgegeben. Referent muß nach aufmerksamer Durchlesung derselben gestehen, daß sie ihren Zweck in vorzüglicher Weise erfüllen. Jeder Seelsorger, der im Geiste dieser Predigten seine Gemeinde auf die Gnadenzeit der heiligen Mission vorbereitet, wird seine Bemühungen reichlich belohnt sehen. Denn, daß es nicht das Gleiche ist, in ein schon gelockertes oder in ein noch ganz unbearbeitetes Erdreich den Samen des Wortes Gottes auszustreuen, liegt auf der Hand und wird durch die Erfahrung bestätigt.

Die Predigten seien daher allen Seelsorgern, welche ihren Gemeinden die Gnade einer heiligen Mission zutheil werden lassen wollen, bestens empfohlen.

Wien.

P. Jof. Schroebe S. J.

- 25) **Rettendes Leiden.** La bonne souffrance. Von François Coppée, Mitglied der französischen Academie. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Bernh. Meyer. Mainz, Kirchheim. 1899. 8°. XX und 248 S. M. 3. — = K 3.60. Geb. M. 4. — = K 4.80.

In dieser Schrift bringt der Verfasser persönliche Erinnerungen an seine Mutter, an eine barmherzige Schwester, an einen Missionär, an eine betende Arbeiterin, an eine Krankheit, an Glodenklänge am Ostermorgen, an einen Abschied, und verbreitet sich ferner über Brothheuerung, über eines Kaisers Weihnachten (1811), über das geplante Fest der Jungfrau von Orleans, über Aschermittwoch, christliche Wiedergeburt, Kindheit und Gebet, (gedruckte) Bekenntnisse und Beicht und noch einige (2) andere Gegenstände. Es befinden sich unter diesen Feuilletons elegant gezeichnete Bilder, anmuthend geschriebene kleine Studien, voll feinsten Beobachtung, durchweg verklärt von religiösem Schimmer, in denen sich des Verfassers Seelenstimmung, wie sie nach seiner 1897 erfolgten Befehung in ihm hervortrat, wieder spiegelt. Weniger seinem geistvollen Inhalte, als jener durch eine schwere Krankheit herbeigeführten aufrichtigen Sinnesänderung des berühmten Akademikers und allbeliebten Schriftstellers (geb. 1842) verdankt dieses Werk das große Aufsehen, welches dasselbe in Frankreich hervorgerufen hat. Bereits mehr als 50 Auflagen hat es dort erlebt.

Ehrenbreitstein.

Bernard Deppe.

- 26) **Abbaye de Marmoutier.** Histoire des institutions de saint Benoît du diocèse de Strasbourg par F. Sigrist, curé de Bitschhofen. Tome I. Strasbourg, Le Roux, 1900. gr. 8°. 348 p. Fr. 4. — = K 4. —.

Dieser I. Band enthält in 16 Capiteln die Geschichte der im Titel bezeichneten, gegen 589 gegründeten und 1793 geschlossenen Benedictiner-Abtei bis